

EINLADUNG

Lesung und Gespräch mit Abdul Adhim Kamouss

über sein Buch

„Wem gehört der Islam?“ - Plädoyer eines Imams gegen das Schwarz-Weiß-Denken

am Freitag, 30. November 2018

um 19.00 Uhr

in der Baptistenkirche Wedding, Müllerstr. 14a, 13353 Berlin

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter anmeldung@stiftung-iid.de

Moderation Bloggerin Nesrin



Die „Stiftung Islam in Deutschland“ und die Baptistenkirche Wedding laden herzlich ein zur Lesung und zum Gespräch mit dem Autor und Imam Abdul Adhim Kamouss.

Abdul Adhim Kamouss ist einer der bekanntesten Imame Deutschlands. Er legt mit seinem Debütwerk ein kritisches Selbstbekenntnis vor. In „Wem gehört der Islam?“ erläutert Abdul Adhim Kamouss sein heutiges Verständnis des Islam und stellt Überlegungen an, wie man Radikalisierung nachhaltig bekämpfen kann. Diese Innensicht ist für die erfolgreiche Prävention und für ein friedliches Zusammenleben in der Zukunft dringend erforderlich.

Sein Appell an Muslime und Nicht-Muslime lautet: Der Islam darf nicht denjenigen gehören, die ihn machtpolitisch und ideologisch instrumentalisieren. Wenn man den Verstand als gottgegebenes Werkzeug für ein Islamverständnis jenseits starrer, wortgetreuer Lesart und manipulativer Beliebigkeit einsetzt, dann gelingt das respektvolle und friedliche Miteinander in einer offenen Gesellschaft.



Abdul Adhim Kamouss, Dipl.-Ing., geb. 1977 in Rabat, kam mit 20 Jahren nach Deutschland und studierte Elektrotechnik in Berlin. Ehrenamtlich arbeitete er sehr erfolgreich als Imam. So erfolgreich, dass er als »Moslem-Macher« bundesweit bekannt wurde. Diverse Ereignisse lösten eine existentielle Krise aus, die ihn zu einem grundsätzlichen theologischen Neuansatz führte, zu einer neuen Denkrichtung für einen Islam der Zukunft. 2018 gründete er mit prominenter Unterstützung die gemeinnützige Stiftung Islam in Deutschland zur Förderung des Zusammenlebens von Muslimen und Nicht-Muslimen und als Institution im Kampf gegen Radikalisierung.

Im Anschluss an die Lesung wird es die Gelegenheit für Fragen und Gespräche geben – und natürlich signiert der Autor gerne ihr Buch. Wegen der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung per E-Mail an anmeldung@stiftung-iid.de gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

